

Schaufenster und Reklame

Das „illustrierte“ Schaufenster

Anregungen für den Uhrmacher

(Bericht unseres nach Erfurt entsandten Sonderberichterstatters)

Erfurt, 22. Februar 1925.

In Erfurt steht die Eröffnung eines großen Schaufensterwettbewerbes, der das Motto „Das illustrierte Erfurt“ tragen wird, bevor. Dieser künstlerische Wettbewerb soll nicht nur eine beachtenswerte Zurschaustellung schön dekoriert Waren sein, sondern im Rahmen des Schaufensterwettbewerbes gleichzeitig etwas Neues bringen. Während man bisher bemüht war, bei der Schaufensterdekoration eine möglichst große Fläche auszunutzen, streben die Erfurter eine teilweise Bebilderung der Schaufensterscheibe an. Diese erfolgt etwa durch Bemalen der Scheiben mit irgendeinem Bild, das eventuell auch hinter die Scheibe geklebt oder als Kulisse direkt an die Scheibe gestellt werden kann. Es

Es ist in der Tat wichtig, den Blick auf die Waren im Schaufenster nicht nur durch gute Dekoration der Waren, sondern auch durch an sich ja nicht unbekannte Blickfänger zu lenken. Durch das Farbigwerden der Geschäfte kommt etwas Neues in das nüchterne Geschäfts- und Wirtschaftsleben, das durch etwa zehnfach erhöhte Beleuchtung „ins rechte Licht gestellt“ werden soll. Durch Licht, Leben und Farbe im Schaufenster wird den Vorübergehenden Freude vermittelt. Es bedeutet in der heutigen Zeit sehr viel, wenn man Freude auslöst. So ist wohl damit zu rechnen, daß das Publikum aus dem Gefühl der Freude heraus freudig kaufen wird. 500 Schaufenster in kurzer Zeit für die Werbeweche zu „illustrieren“, bedeutet aller-



besteht keinerlei Vorschrift dafür, an welcher Stelle der Schaufensterscheibe dieses Bild, die sogenannte „Illustration“, Platz finden soll. Die Illustration kann auch an verschiedenen Stellen des Schaufensters sichtbar sein, dieses eventuell zur Hälfte oder noch mehr absperren, immer aber wird eine genügende Fläche der Schaufensterscheibe nicht „illustriert“ werden dürfen, denn die ganze Illustration ist ja nur ein Blickfänger, der auf die im Schaufenster ausgelegten Waren hinweisen muß. Es kann auch in der Art eine Kombination geschaffen werden, daß sich „Illustration“ und Schaufensterauslage ergänzen, also in irgendeiner Weise in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

Gelegentlich der Schausstellung werden etwa 500 illustrierte Schaufenster zu sehen sein. Bisher erfolgte die Anmeldung von 350 Schaufenstern, doch stehen weitere Anmeldungen noch aus. Bedenkt man, daß an dem gegenwärtigen Berliner Schaufensterwettbewerb „Einst und jetzt im Schaufenster“ nur 187 Schaufenster beteiligt sind, so fällt die Großzügigkeit des Erfurter Unternehmens auf. Mit dem Schaufensterwettbewerb, der für die Zeit vom 13. bis 22. März 1925 vorgesehen ist, wird eine Sportwoche, eine Theater- und eine Musikwoche verbunden sein. Die Erfurter Geschäftswelt wird also nicht nur unter den Einheimischen werben, verbindet vielmehr mit der Verkaufsveranstaltung eine großzügige Verkehrswerbung. Schon dieser Gedanke ist vorbildlich. Aus den Schaufensterdekorationen selbst wird der auswärtige Geschäftsmann und der auf Schaufensterschmuck bedachte Fabrikant mancherlei lernen können, zumal die Erfurter betonen, daß sie ihre Ideen gern der Allgemeinheit des Handels zur Verfügung stellen werden.

dings eine Schnellarbeit, die nicht leicht zu bewältigen ist. Der wesentlichste Teil der Entwürfe stammt von dem bewährten Erfurter Kunstmaler Georg Schütz.

Gelegentlich einer Pressekonferenz, zu der der Veranstalter des „Illustrierten Erfurt“, der Verband des Erfurter Einzelhandels, e. V., für heute nach Erfurt eingeladen hatte, lagen uns 112 der vorbereiteten Entwürfe für „Schaufensterillustration“ vor. Die technische Ausführung derselben läßt sich nur vermuten, ebenso die Art der mit „Illustration“ in Verbindung zu bringenden Waren. Auch sonst können die Entwürfe leicht zu Trugschlüssen Veranlassung geben. Immerhin wagen wir, ein mutmaßliches Zukunftsbild im Ausschnitt hier folgen zu lassen:

Ein Fortschritt-Fenster zeigt eine Scheibe, in deren Mitte ein großer dreieckiger Raum nicht „illustriert“ wurde, d. h. nicht bemalt ist. Ueber dem Dreieck stehen die Worte „Fortschritt“. Um das F des Namens ist — alles in der „Illustration“ — ein Seil geschlungen, an dem von unten herauf ein Turner emporklettert. In „feinster“ und ori-

REICHSTAGUNG 1925
BRESLAU
27.-30. JUNI

Merken Sie sich die Tage vor,
und treffen Sie Ihre Vorbereitungen!